



Gezielte Förderung

13 000 Euro für Behindertenheim in Simbabwe



Mit 13 000 Euro haben Telgter das Behindertenheim „King George VI“ in Bulawayo/Simbabwe unterstützt. Foto: privat

-agh- TELGTE. Thabie und Volker Spiekermann sind immer noch ganz begeistert von der breiten Unterstützung, die sie aus Telgte bekommen und bekommen: Genau 13 000 Euro kamen beim jüngsten Benefizkonzert für das Behindertenheim „King George VI“ sowie durch weitere Spenden zusammen. Das Geld ist jetzt – bis auf den letzten Cent – in Bulawayo/Simbabwe eingetroffen. Das geht aus einem Dankesbrief hervor, den Inez Hussey, Leiterin der Einrichtung, nach Telgte geschickt hat.

Mit im Paket war auch eine DVD, mit der sich die Kinder aus dem Behindertenheim musikalisch in Ndebele, ihrer Stammsprache, sowie in Englisch bei allen mitwirkenden Künstlern, Helfern und Spendern bedanken. Der Film wird beim nächsten Benefizkonzert,

das am ^{22.} 15. Mai kommenden Jahres im Rochus-Hospital stattfinden wird, dem Publikum vorgeführt.

Bis dahin wird ein Großteil des Geldes bereits für die Kinder und Jugendlichen gut angelegt sein. Denn die Liste mit Ideen, die Inez Hussey hat, ist umfangreich. „Ihr Ziel ist es, die Kinder gezielt zu fördern und ihnen so ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen“, sagt Volker Spiekermann.

Dass das funktioniert, beweist unter anderem ein junger Lehrer, der neu an der Behindertenschule angestellt ist. Vor Jahren war er dort selber untergebracht und kam in den Genuss einer entsprechenden Förderung, nun kümmert er sich wieder um andere. „Genau an dieser Stelle schließt sich der Kreis der Hilfe“, sagt Volker Spiekermann.

Mit den 13 000 Euro aus

Telgte sollen drei Mitarbeiter beschäftigt werden, die künstlerisch-musikalisch mit den Behinderten arbeiten und deren Talente gezielt fördern. Ein weiteres Ziel ist die Einrichtung eines Komitees aus behinderten und nicht-behinderten Studenten, das sicherstellen soll, dass alle Probleme, die von den Kindern geschildert werden, auch gehört werden.

Dank der Spende ist jetzt auch die Einstellung von zwei Lehrkräften möglich, die speziell den tauben Studenten bei Berufsberatungsstunden Tipps dafür geben, wie sie ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Zudem können Lehrer beschäftigt werden, die die Kinder und Jugendlichen auf die öffentlichen Examen vorbereiten. Ein letztes Projekt ist ein Tanzunterricht für Taube.